

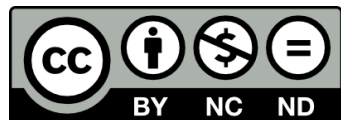


# WMA Declaration of Tokyo Guidelines for Physicians Concerning Torture and other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment in Relation to Detention and Imprison

*Adopted by the 29<sup>th</sup> World Medical Assembly, Tokyo, Japan, October 1975  
and editorially revised by the 170<sup>th</sup> WMA Council Session, Divonne-les-Bains, France,  
May 2005*

*and the 173<sup>rd</sup> WMA Council Session, Divonne-les-Bains, France, May 2006*

This work is licensed  
under a



**ARTIP: Awareness Raising and Training Measures  
for the Istanbul Protocol in Europe**

[www.istanbulprotocol.info](http://www.istanbulprotocol.info)



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

# Funding support



*This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

# Copyrights

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/).



Visit for details: <http://creativecommons.org>

# Die World Medical Association

- Die World Medical Association (Weltärzteverband) ist die weltweite Dachorganisation aller Ärztekammern.
- Sie beschäftigt sich besonders mit der Ausarbeitung ethischer Standards auf der Basis von WMA Generalversammlungsbeschlüssen.
- Die WMA maintains a standard database of relevant Position die online auf <http://www.wma.net/en/10home/index.html> liegt .
- It has taken a clear position against torture and the involvement of physicians, and permits no justification for any participation, concealment of or aiding in torture

# Der Weltärzteverband

- Die WMA unterstützt das Istanbul Protokoll in der Anwendung durch Ärzte weltweit.
- Er unterstützt auch die Antifolterkonvention, aber erweitert die Definition mit Bezug auf medizinische Bedürfnisse und ethische Standards und ist daher breiter gefasst.
- Die WMA hat sich an Implementierungsprojekten für das IP wie dem IPIP des IRCT beteiligt ([www.irct.org](http://www.irct.org)).



# Der Weltärzteverband

- Der Weltärzteverband gibt Richtlinien in einer Reihe von relevanten und ähnlichen Situationen, wie beispielsweise bei Hungerstreik in Gefängnissen..
- Die folgende WMA Erklärung von Tokyo ist ein Schlüsseldokument und sollte daher im Detail besprochen werden.



**Richtlinien für Ärzte bei Folterungen,  
Grausamkeiten und anderen  
unmenschlichen oder die Menschenwürde  
verletzenden Handlungen  
oder Misshandlungen in Verbindung mit Haft  
und Gefangenschaft  
verabschiedet von der  
29. Generalversammlung des Weltärztebundes  
in Tokio, Japan, Oktober 1975**

# Präambel

Es ist die vornehmste Pflicht des Arztes, seinen Beruf im Dienst der Menschlichkeit auszuüben, die körperliche und geistige Gesundheit ohne Ansehen der Person zu erhalten und wiederherzustellen und die Leiden und das Leid der Patienten zu lindern. Die höchste Achtung vor dem menschlichen Leben muss sogar unter Bedrohung aufrechterhalten werden.

Ärztliches Wissen darf niemals gebraucht werden, wenn die Gesetze der Menschlichkeit dadurch verletzt würden.

Im Sinne dieser Deklaration bedeutet Folter die vorsätzliche, systematische oder mutwillige Zufügung von physischen oder psychischen Leiden durch eine oder mehrere Personen, die entweder eigenmächtig oder auf Anordnung handeln, um eine andere Person zur Preisgabe von Informationen, zur Ablegung eines Geständnisses oder zu irgend etwas anderem zu zwingen.



# Deklaration

1. Der Arzt soll die Anwendung von Folter, Grausamkeiten oder anderen unmenschlichen oder die Menschenwürde verletzenden Handlungen weder dulden noch gutheißen oder sich gar an ihnen beteiligen, was auch immer das Vergehen sei, dessen das Opfer solcher Misshandlungen verdächtigt, beschuldigt oder überführt wird, ungeachtet seiner Anschauungen und Motive.

Dies gilt für alle Situationen, einschließlich bewaffneter Konflikte und ziviler Aufstände.

2. Der Arzt soll weder Einrichtungen, Instrumente und Geräte, noch Substanzen oder sein Wissen zur Verfügung stellen, um die Durchführung der Folter oder anderer Grausamkeiten oder unmenschlicher und entwürdigender Behandlung zu fördern oder die Widerstandsfähigkeit des Opfers gegen solche Misshandlungen herabzusetzen.

3. Der Arzt soll keiner Aktion beiwohnen, bei der Folterungen oder andere Grausamkeiten, unmenschliche oder die Menschenwürde verletzende Handlungen ausgeführt oder angedroht werden.

4. Der Arzt muss bei der Festlegung der Behandlung einer Person, für die er die medizinische Verantwortung trägt, die volle klinische Unabhängigkeit besitzen. Die wesentliche Aufgabe des Arztes ist es, die Notlage seiner Mitmenschen zu erleichtern. Diesem hohen Ziel darf kein anderer Beweggrund - sei er persönlicher, gesellschaftlicher oder politischer Natur - übergeordnet werden.

5. Wenn ein Gefangener die Nahrungsaufnahme verweigert, der Arzt ihn aber für fähig hält, sich ein unbeeinflusstes und vernünftiges Urteil über die Folgen einer freiwilligen Nahrungsverweigerung zu bilden, so soll der Gefangene nicht künstlich ernährt werden. Die Entscheidung über die Urteilsfähigkeit des Gefangenen in dieser Hinsicht sollte von mindestens einem weiteren unabhängigen Arzt bestätigt werden. Der Gefangene soll durch den Arzt über die Folgen der Nahrungsverweigerung unterrichtet werden.

6. Der Weltärztebund wird dem betreffenden Arzt und seiner Familie angesichts von Drohungen oder Vergeltungsmaßnahmen, die aus der Ablehnung der Mithilfe bei Folterungen oder anderen grausamen, unmenschlichen oder die Menschenwürdeverletzenden Handlungen resultieren, seine Unterstützung gewähren. Der Weltärztebund appelliert an die Völkergemeinschaft, an die nationalen Berufsorganisationen und an die gesamte Ärzteschaft, sich ebenfalls hierfür einzusetzen.

# Die folgenden Kapitel fehlen im offiziellen deutschen Handbuch der WMA

7. Where a prisoner refuses nourishment and is considered by the physician as capable of forming an unimpaired and rational judgment concerning the consequences of such a voluntary refusal of nourishment, he or she shall not be fed artificially. The decision as to the capacity of the prisoner to form such a judgment should be confirmed by at least one other independent physician. The consequences of the refusal of nourishment shall be explained by the physician to the prisoner

# Die folgenden Kapitel fehlen im offiziellen deutschen Handbuch der WMA

8. The World Medical Association will support, and should encourage the international community, the National Medical Associations and fellow physicians to support, the physician and his or her family in the face of threats or reprisals resulting from a refusal to condone the use of torture or other forms of cruel, inhuman or degrading treatment